KÜHNEL, H., NEUMANN, V. (1977): Zum gegenwärtigen Vorkommen ausgewählter Käferfamilien im Gebiet um Köthen, Bezirk Halle. 1. Mitteilung: Bockkäfer (Cerambycidae). Ent. Nachr. 21.

RUDOLPH, K. (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – *Elateridae*. Faunist. Abhandlungen. Staatl. Museum für Tierkunde in Dresden, Bd. 10, Nr. 1.

SCHWIER, H.-J. (1979): Zum gegenwärtigen Vorkommen ausgewählter Käferfamilien im Gebiet um Köthen, Bezirk Halle. 2. Mitteilung: Buntkäfer (*Cleridae*). Entomol. Nachr. 23 (4).

STUMPF, W. (2000): Zum Erlöschen der Population von *Elater ferrugineus* LINNAEUS, 1758 (Col., Elateridae), bei Klein Gölitz, Thüringen. – Mitt. Thür. Entomologenverband, 7 (2).

WAHNSCHAFFE, M. (1883): Verzeichnis der im Gebiet des Allervereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer. – Druck und Verlag C. A. Eyraud, Neuhaldensleben.

WEIGEL, A. (1998): Ein weiterer aktueller Fundort des Schnellkäfers *Elater ferrugineus* LINNAEUS, 1757 in Thüringen (Col., Elateridae). – Mitt. Thür. Entomologenverband, 5 (1).

Verfasser: Andreas Rößler, Am Hilligbornfeld 24, 06369 Großpaschleben

Nachweis der Gemeinen Sichelschrecke *Phaneroptera falcata* (PODA, 1761) im Stadtgebiet von Magdeburg

Ein Nachweis der Gemeinen Sichelschrecke (*Phaneroptera falcata*) gelang am 16. August 2002 am südlichen Stadtrand von Magdeburg. Der Fundort befindet sich in einem Kiesgruben- und Bauschuttrecyclingkomplex westlich vom Bahnhaltepunkt Beyendorf und östlich der Ortslage Jägerheim (TK 1 : 10.000 N-32-144-C-d-1 / Magdeburg Westerhüsen und N-32-144-C-c-2 / Magdeburg Ottersleben). Der Komplex ist durch einen Wechsel von Rohbodenbereichen, Flächen mit sehr geringem Bedeckungsgrad der Vegetation sowie ruderalisierten Gras- und Hochstaudenfluren mit einzelnen Gebüschen gekennzeichnet. Bei dem nachgewiesenen Exemplar handelt es sich um ein einzelnes Männchen. Weitere Tiere konnten trotz intensiver Nachsuche nicht festgestellt werden.

Bei der Gemeinen Sichelschrecke handelt es sich um eine euroasiatisch verbreitete Heuschreckenart, deren nördliche Verbreitungsgrenze durch Sachsen-Anhalt verläuft. Im Süden Deutschlands und auch im südlichen Sachsen-Anhalt kommt die Art häufig vor. Bisher befinden sich in Sachsen-Anhalt die nördlichsten beschriebenen Vorkommen an der Mulde und der Elbe südlich von Dessau sowie an der Bode im Harz (WALLASCHEK et al. 2002; MAAS et al. 2002). So ist davon auszugehen, dass es sich bei dem am Stadtrand von Magdeburg nachgewiesenen Einzelexemplar, neben einem Vorkommen im südwestlichen Brandenburg (MAAS et al. 2002), um den bisher nördlichsten bekannten Nachweis dieser sich in Ausbreitung befindlichen Art handelt.

Literatur

MAAS, S. , P. DETZEL & STAUDT, A. (2002): Gefährdungsanalyse der Heuschrecken Deutschlands Verbreitungsatlas, Gefährdungseinstufung und Schutzkonzepte. – Bundesamt für Naturschutz (BfN) Bonn, 1. Auflage 401 S.

WALLASCHEK, M. , T. J. MÜLLER & RICHTER, K. (2002): Prodromus für einen Verbreitungsatlas der Heuschrecken, Ohrwürmer und Schaben (Insecta: Ensifera, Caelifera, Dermaptera, Blattoptera) des Landes Sachsen-Anhalt. Stand: 31.01.2002 Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt, Band 10 – Heft1/2 – 2002.

Verfasser: Björn Schäfer, IHU Geologie und Analytik, Dr.-Kurt-Schumacher-Str.23, 39576 Stendal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 11_2003

Autor(en)/Author(s): Schäfer Björn

Artikel/Article: Nachweis der Gemeinen Sichelschrecke Phaneroptera falcata (PODA, 1761) im Stadtgebiet von Magdeburg 81